

122 2 Sep 1988 PW 795
Dekadenwitterungsbericht

für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR

Hauptamt für Klimatologie Potsdam

Michendorfer Chaussee 23, Potsdam 1561

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis vierteljährlich 9,00 M, Einzelverkaufspreis 1,00 M.

Meteorolog. Dienst d. DDR
Abt. Biol. u. Veröff.
-Zentralbibliothek-
Potsdam

Index 31 399

ISSN 0232-4741

AN(EDV) 41 835

9. Jahrgang

2. Julidekade 1988

Nr. 10/88

Die 2. Julidekade war etwas zu kalt, sonnenschein- und meist niederschlagsnormal, vereinzelt niederschlagsreich.

Tiefausläufer beeinflussten fast täglich das Gebiet der DDR. Der dadurch verursachte wechselhafte und überwiegend kühle Witterungscharakter wurde durch schauerartige Niederschläge, die örtlich mit Gewittern verbunden waren, geprägt. Die Tagesmittel der Lufttemperatur lagen mit 12 bis 18 °C vom 14. bis 19. meist bis 4 K unter, nur anfangs und am 20. mit 16 bis 20 °C (am 11. bis 22 °C) um den Normalwert. Dadurch wurden verbreitet nur 1 bis 3 Sommertage registriert. Die Sonne schien 45 bis 65 (auf Rügen bis 75) Stunden, das sind 60 bis 95 % der normalen Dekadensumme der Sonnenscheindauer. Niederschlag fiel an 6 bis 9 Tagen.

Die Dekadensumme der Niederschlagshöhe erreichte verbreitet 20 bis 40 mm, örtlich im Mittelgebirge bis 90 mm, im Nordwesten sowie im Nord- und Südosten der DDR 10 bis 20 mm. Das sind überwiegend 25 bis 60 %, im Südwesten und im mittleren Mecklenburg bis 85 % sowie im Nordwesten, im Nord- und Südosten 10 bis 25 % der normalen Monatssumme des Juli.

Witterungsvorhersage vom 24. bis 31. 7. 1988:

Teils stark bewölkt, teils aufgeheitert, besonders anfangs schauerartiger, örtlich gewittriger und ergiebiger Niederschlag. Tageshöchsttemperaturen am Montag zwischen 19 und 25 °C, sonst 24 bis 30 °C, Tagestiefsttemperaturen zwischen 19 und 13 °C.

Gebietsmittel der Niederschlagshöhe bis 500 m HN (vorläufige Werte)

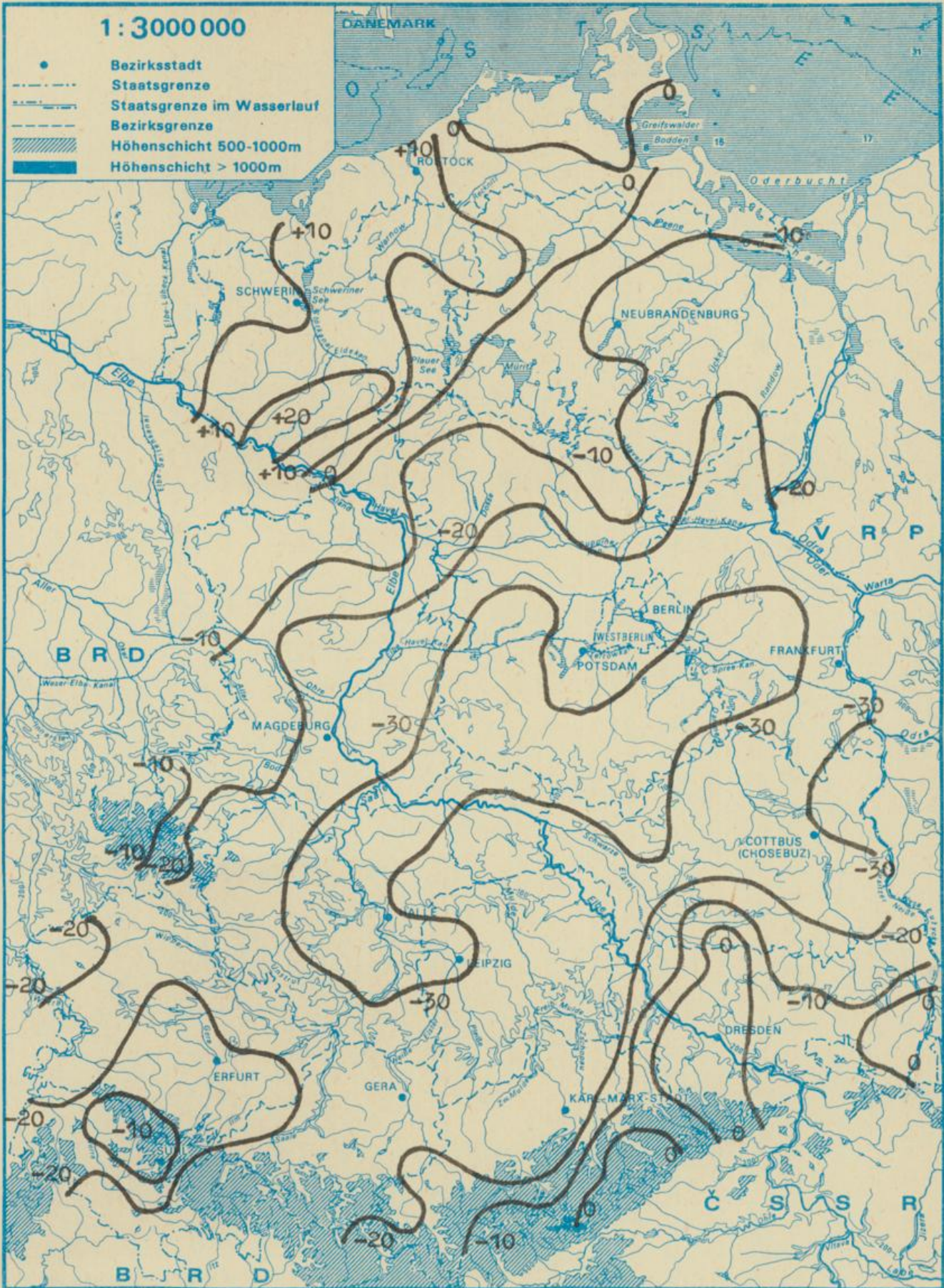
Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe	Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe
Rostock	25	35	Halle	23	37
Schwerin	25	35	Erfurt	33	49
Neubrandenburg	27	41	Gera	21	30
Potsdam	27	43	Suhl	35	49
Frankfurt	18	28	Dresden	26	29
Cottbus	20	29	Leipzig	25	36
Magdeburg	27	43	K.-Marx-Stadt	27	28

Redaktionsschluß: 22.7.1988

Erscheint dekadenweise, nur im Postbezug erhältlich.
Bestellungen, Abbestellungen und Reklamationen
sind an den zuständigen Postzeitungsvertrieb zu richten.

1:3 000 000

- Bezirksstadt
- - - Staatsgrenze
- - - Staatsgrenze im Wasserlauf
- - - Bezirksgrenze
- ▨ Höhengschicht 500-1000m
- Höhengschicht > 1000m



Klimatische Wasserbilanz (Niederschlag minus Verdunstung) in mm
3. Julidekade 1988

Station	Relative Luftfeuchte Dauer (70 %, h)											Trocknungsbedingungen										
	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Boltenhagen	0	0	0	0	12	0	8	9	11	7	5	0	0	0	0	3	0	2	2	3	2	0
Gross Luesew.	0	0	0	2	11	9	9	8	6	6	8	0	0	0	1	3	1	2	2	2	2	2
Greifswald	0	0	5	8	12	12	9	12	12	9	11	0	0	1	2	3	2	2	3	3	2	2
Boizenburg	4	0	7	6	16	13	12	14	14	14	12	1	0	2	2	4	2	3	3	3	3	2
Schwerin	0	0	1	0	13	5	10	13	10	10	7	0	0	1	0	3	0	2	3	2	2	1
Teterow	0	0	2	7	13	12	9	13	11	9	10	0	0	1	2	3	0	2	3	3	2	2
Neubrandenbg	1	0	4	8	14	16	9	16	16	10	11	1	0	1	2	3	4	2	4	4	2	3
Seehausen/A.	8	6	7	7	11	11	9	15	12	8	12	2	1	2	1	3	2	2	3	3	2	3
Magdeburg	6	9	12	6	13	15	11	16	16	15	17	2	2	3	2	3	3	3	4	4	3	4
Neuruppin	6	5	7	7	14	18	11	13	23	15	13	2	1	2	2	3	4	3	3	4	3	3
Potsdam	9	10	10	4	16	19	11	15	16	16	17	2	2	2	1	4	4	3	3	4	4	4
Angermuende	7	9	7	9	14	15	11	14	15	14	16	2	1	2	2	3	3	3	3	3	3	4
Muencheberg	9	11	9	9	12	15	11	12	11	13	16	2	3	1	2	3	3	3	3	3	3	4
Lindenberg	9	10	13	10	15	16	10	15	12	12	16	2	2	3	2	3	4	2	3	3	3	4
Harzgerode	1	10	12	7	13	12	12	17	15	14	14	1	2	3	2	3	3	3	4	3	3	3
Artern	8	15	15	6	14	15	13	16	12	10	15	2	3	3	2	3	3	3	4	3	2	3
Wittenberg	0	9	15	6	14	15	10	15	7	16	16	0	2	3	2	3	3	2	3	2	4	4
Lpz.-Schkeud.	0	11	15	8	16	21	14	16	9	16	21	0	3	3	2	4	4	3	4	2	4	4
Oschatz	3	11	12	9	11	16	6	15	7	13	13	1	3	3	2	3	0	2	3	2	3	3
Cottbus	7	12	12	12	11	20	8	13	12	13	13	2	3	3	2	3	4	2	3	3	3	3
Leinefelde	3	9	12	2	10	14	15	17	18	17	14	1	2	2	1	2	3	3	4	4	4	3
Erfurt-Bind.	7	10	14	6	15	16	12	15	11	15	16	2	2	2	1	3	4	3	3	3	3	4
Meiningen	6	10	15	4	14	14	16	16	11	17	16	2	2	2	1	3	3	4	4	3	4	4
Gera-Leunan.	2	11	16	8	15	15	5	13	8	17	16	1	3	4	2	3	3	2	3	2	4	4
K.-M.-Stadt	5	12	17	16	15	23	1	14	15	16	17	1	3	4	4	3	4	1	3	3	4	4
Marienberg	8	13	16	20	15	24	1	15	16	13	20	2	3	4	3	3	4	0	3	3	3	4
Dresden-Kl.	10	15	18	17	15	22	3	14	11	16	16	2	3	4	0	3	4	0	3	3	4	4
Goerlitz	7	11	14	13	14	16	2	13	11	15	13	2	3	3	0	3	4	0	3	3	3	3

Erlaeuterung: 4 = sehr gut, 3 = gut,
2 = mittel, 1 = gering, 0 = keine

PHAENOLOGISCHER BERICHT -3. Julidekade 1988

Beobachtungsergebnisse:

<u>phaenologische Phase</u>	<u>Gebiet A</u>	<u>Gebiet B</u>	<u>Gebiet C</u>	<u>Gebiet D</u>	<u>Gebiet E</u>
Sauerkirsche, f	12.-25.	05.-21.	01.-12.	06.-25.	13.-27.
Winterroggen, E	-	24.-31.	21.-31.	20.-31.	-
Sommergerste, E	-	25.-31.	25.-31.	25.-31.	-
Apfel, fr., f	26.-31.	21.-31.	16.-29.	15.-29.	-
Pflaume, fr., f	-	-	26.-31.	25.-31.	-
Eberesche, f	-	28.-31.	20.-31.	23.-31.	-

Die Werte beziehen die 1. und die 2. Julidekade mit ein.

Oertlich, besonders an der Kueste und im Bergland, wurden noch folgende Phasen beobachtet: Winterlinde, b, Rote Johannisbeere, f, Stachelbeere, f, und Wintergerste, E. Allgemein standen Hortensien und Sonnenblumen, im Binnentiefland auch teilweise Heidekraut in Bluete. Die Getreideernte erreichte am Ende der Dekade einen Erfuellungsstand von knapp 35 %. Der Maehdrusch von Wintergerste kam ausser auf Restflaechen zum Abschluss. Winterroggen war von etwa 20 %, Winterweizen von etwa 10 %, Sommergerste von weniger als 5 % der Anbauflaechen geborgen. Von nahe 80 % der gemachten Flaeche war das Stroh geraeumt. Die Winterernte erreichte einen Erfuellungsstand von nahe 95 %. Auf etwa 40 % der vorgesehenen Flaeche wurden Sommerzwischenfruechte bestellt. Die zweite Schnittnutzung des Feldfutters und die des Graslandes wurde fast vollstaendig abgeschlossen. Die Rodung der Fruehkartoffeln setzte man fort. In der Gemueseproduktion wurden vor allem Fruehkopfkohl, Fruehmoehren, Gemuesebohnen, Tomaten und Zwiebeln geerntet. Von den Obstarten brachte man Sauerkirschen, Johannisbeeren, Stachelbeeren sowie fruehreifende Aepfel und Pflaumen ein.

Stand der phaenologischen Entwicklung: Die mittleren Eintrittstermine der meisten phaenologischen Phasen lagen ueberwiegend 5 bis 10 Tage vor den Normalwerten. Die zuletzt eingetretenen Phasen "Pflaume, fr., f" und "Eberesche, f" begannen 10 bis 15 Tage verfrueht.

Witterungsbedingte Schaeden: Oertlich, besonders in den Nordbezirken, fuehrten ergiebige Schauer in Verbindung mit hohen Windgeschwindigkeiten zu Lager in Getreidebestaenden. Verbreitet trat bei Tomaten Braunfaeule auf. In den Kartoffelbestaenden nahm der Befall durch Krautfaeule zu.

Phaenologische Betrachtungen: Der Temperaturfaktor hat auch im August nur einen sehr geringen Einfluss auf den Verlauf der Entwicklungsprozesse. Haupteinflussgroesse bleibt weiterhin das vorhandene Feuchteangebot. In den Nordbezirken duerfte daher bei meist hohen Werten des Bodenwasservorrates der noch vorhandene Entwicklungsvorsprung verringert werden. In den anderen Gebieten wird die bestehende Verfruehung der phaenologischen Entwicklung allgemein erhalten bleiben. Die teilweise starke Differenzierung der Bodenwasservorraete wird auch in den naechsten Wochen zu groesseren Unterschieden des Entwicklungsstandes fuehren. Besonders die Reifeprozesse koennen bereits auf kleinstem Raum einen differenzierten Stand aufweisen. Folgende mittlere Eintrittstermine sind zu erwarten:

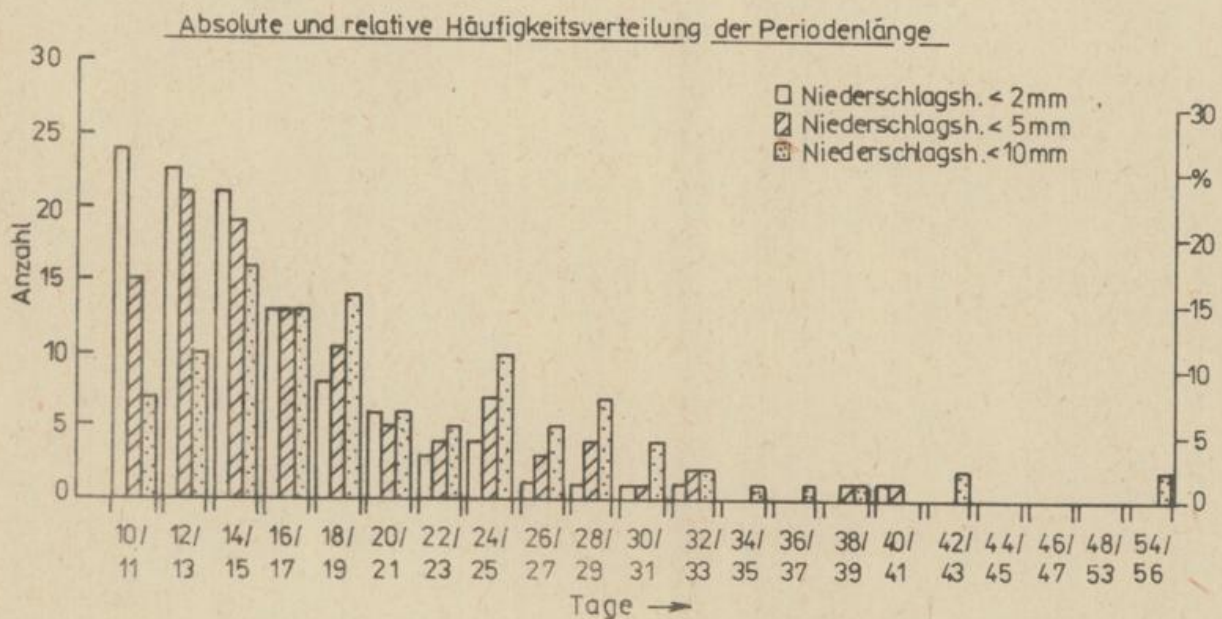
<u>phaenologische Phase</u>	<u>Gebiet A</u>	<u>Gebiet B</u>	<u>Gebiet C</u>	<u>Gebiet D</u>	<u>Gebiet E</u>
Heidekraut, b	um 04.8.	um 05.8.	um 04.8.	um 03.8.	um 06.8.
Birne, fr., f	um 22.8.	um 20.8.	um 15.8.	um 14.8.	um 30.8.
Schwarzer Holunder, f	um 08.9.	um 04.9.	um 28.8.	um 26.8.	um 14.9.

f = erste reife Fruechte, E = Beginn der Ernte, fr. = fruehreifend, b = erste Blueten

Das Auftreten niederschlagsarmer Perioden (Beginn März bis Mai) anhand des Potsdamer Beobachtungsmaterials 1893 bis 1988

In den Frühjahrsmonaten März bis Mai wurden in Potsdam seit 1893 107 Perioden festgestellt, in denen an 10 Tagen (oder mehr) weniger als 2 mm, 5 mm bzw. 10 mm Niederschlagshöhe gemessen wurde. Die Perioden verteilen sich nicht gleichmäßig auf alle Frühjahrsquartale: 23mal (24 % der Fälle) blieben sie aus, 44mal (46 %) war eine Periode, 25mal (26 %) waren zwei Perioden, 3mal (3 %) 3 Perioden und 1mal (1 %) 4 Perioden zu verzeichnen.

Die Länge der niederschlagsarmen Abschnitte, in denen weniger als 2 mm gemessen wurden, betrug in 63 % 10 bis 15 Tage, in 32 % 16 bis 25 Tage und in 5 % aller Fälle 26 bis 41 Tage. Bei der Länge der Perioden mit weniger als 5 mm (bzw. weniger als 10 mm) verteilt sich die Häufigkeit wie folgt: 10 bis 17 Tage = 64 % (10 bis 19 Tage = 56 %), 18 bis 29 Tage = 31 % (bzw. 20 bis 36 Tage = 39 %) und in je 5 % waren sie 30 bis 41 Tage (bzw. 37 bis 56 Tage) lang (siehe Abbildung).



Die jeweils 5 längsten Perioden mit Niederschlagshöhen (NH) < 2 mm, < 5 mm, < 10 mm

NH < 2 mm		NH < 5 mm		NH < 10 mm	
Tage	Zeitraum	Tage	Zeitraum	Tage	Zeitraum
41	23.3. bis 2.5.1893	41	23.3. bis 2.5.1893	56	3.4. bis 28.5.1988
33	9.5. bis 10.6.1893	39	22.4. bis 30.5.1954	54	4.5. bis 26.6.1915
31	18.3. bis 17.4.1894	33	9.5. bis 10.6.1893	43	23.3. bis 4.5.1893
29	16.3. bis 13.4.1923	32	18.3. bis 18.4.1894	42	9.4. bis 20.5.1976
26	22.4. bis 17.5.1954	30	3.4. bis 2.5.1988	39	22.4.1954 bis 30.5.1954